

AKTIONEN

EINLEITUNG

Als Start deiner Fondue-Party kannst du einen Kurzfilm zeigen, der kurz vorstellt, was STOP THE TRAFIK ist und womit sich STOP THE TRAFFIK beschäftigt. (Der Film ist allerdings nur in englischer Sprache verfügbar.) Hier kannst du den Film herunterladen: http://www.stophetraffik.org/resources/films/film_stt01.aspx

SCHREIBT BRIEFE

- Zeigt der Schokoladenindustrie, dass ihr es ernst meint. Schreibt auf den leeren Papieren eurer benutzten fairtrade Schokolade Briefe an Schokoladenfirmen, die euch einfallen! Teilt ihnen mit, warum ihr fair gehandelte Schokolade für euer Fondue verwendet.
- Falls Kinder an eurer Fondue-Party teilnehmen, könnt ihr sie bitten, eure Aufforderungen an die Schokoladenfirmen mit Bildern zu versehen.

ROLLENSPIELE UND EXPERIMENTE FÜR EINE FONDUEPARTY

Versetze dich in die Lage einer Person, die dem Menschenhandel verfallen ist!

Dieses Rollenspiel sollte nur mit Gruppen durchgeführt werden, in denen der jüngste Teilnehmer über 14 Jahre alt ist. Durch diese Aktionen sollen Jugendliche sowie Erwachsene zum Nachdenken darüber angeregt werden, warum mit Menschen gehandelt wird und wie sich ein Opfer in so einer Situation fühlen mag.

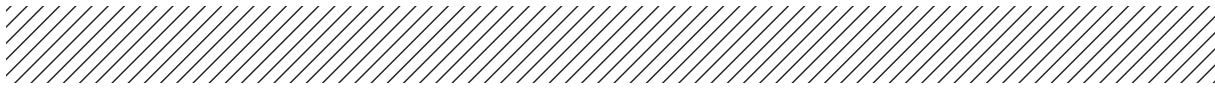
Du benötigst:

- Spielgeld
- Stühle oder Bänke
- eine Person, die einen Menschenhändler spielt

Einleitung:

Erkläre der Gruppe in wenigen Sätzen, was Menschenhandel ist und welches Ausmaß er annimmt. Beziehe Folgendes mit ein:

- Menschenhandel ist eine moderne Form von Sklaverei.

- 
- Menschenhandel ist die weltweit am schnellsten wachsende Industrie – sie erwirtschaftet \$ 42.500 Millionen im Jahr, also ca. so viel wie Microsoft.
 - Das bedeutet, dass Menschen ausgetrickst oder gezwungen werden, ihr zuhause und ihre Familien zu verlassen, in eine andere Stadt oder ein anderes Land gebracht werden und dort gezwungen sind, als Sklaven zu arbeiten.
 - Menschenhandel geschieht in jedem Land weltweit.

Beginne mit dem Rollenspiel:

1. Warum wird eine Person „gehandelt“, gekauft und verkauft? (10 Minuten)

Das Ziel ist es hier, zu verstehen warum mit Menschen gehandelt wird: Faktoren wie Armut, wenig Nahrung, kaum Möglichkeiten zu arbeiten oder eine Ausbildung zu erlangen, Krieg, Naturkatastrophen welche Familien entzweien und Waisen hervorbringen können Gründe sein, warum eine Person zum Opfer von Menschenhandel wird.

Teile die Teilnehmer in Gruppen mit jeweils fünf bis sieben Personen auf. Diese Gruppen setzen sich jeweils in einem Kreis zusammen. Jedes Gruppenmitglied repräsentiert ein Familienmitglied. Bitte eine Frau und einen Mann aufzustehen, diese beiden sind die Eltern, die anderen noch sitzenden Personen sind die Kinder.

Arbeite mit jeder Gruppe einzeln, die anderen Gruppen können zuschauen.

Erkläre der „Familie“ in welcher Situation und aus welchem Land sie sind und was ihnen passiert ist.

Fallbeispiele:

a) Ghana

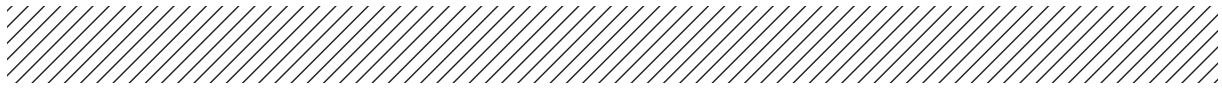
„Ihr lebt in einem ländlichen Teil von Ghana. Es gibt keine Supermärkte oder andere Einkaufsmöglichkeiten in eurem Dorf. Um Essen zu kaufen, müsst ihr zu einem benachbarten Markt gehen, der zu Fuß drei Stunden weit weg ist. Es gibt kein Krankenhaus in eurer Nähe. Die nächstgelegene Schule ist ebenfalls zwei Stunden zu Fuß entfernt. Es gibt keine Schulbusse oder Taxis, so dass eure Kinder nicht oft dort hingehen können. Euch gehört ein kleiner Teil Land, auf dem ihr Getreide anbaut. Das ernährt euch und ihr habt die Möglichkeit, etwas davon auf dem Markt zu verkaufen. So könnt ihr euch andere Dinge kaufen, wie Brot, Gemüse und Kleidung. Aber dieses Jahr gab es nicht genug Regen und die Ernte fehlt. Ihr habt nichts zu verkaufen und ihr habt zu wenig, um eure Familie zu ernähren.“

b) China

„Ihr lebt sehr weit oben in den Bergen von China. Ihr seid eine sehr arme Familie. Die Mutter, der Vater und die ältesten Kinder arbeiten viele Stunden, erledigen rüchenschädigende Arbeit, um Geld zu verdienen, aber es reicht nie aus. Es gibt keine Schulen in der Nähe. So ist es den Kinder verwehrt, lesen oder schreiben zu lernen, um einen besser bezahlten Beruf zu erlangen. Der Besitzer des Landes, auf dem ihr wohnt, fordert immer mehr Geld für die Miete. Aber ihr habt immer weniger Möglichkeit, ihn zu bezahlen. Er droht euch euer Zuhause wegzunehmen, so dass ihr obdachlos werden würdet.“

c) Brasilien

„Ihr lebt in Sao Paulo in Brasilien. Mutter und Vater arbeiten beide Vollzeit, um genug Geld für die Familie zu verdienen. Die jüngeren Kinder können zur Schule gehen. Den Älteren hingegen ist ein Schulbesuch nur morgens möglich, denn sie müssen nachmittags kochen, den Haushalt erledigen und das jüngste Kind betreuen. Das jüngste Kind wurde sehr krank und bekam hohes Fieber. Im Krankenhaus wurde euch mitgeteilt, dass es vielleicht lebenslang unter dieser Krankheit leiden wird. Zwar ist die Krankheit heilbar, doch ist die Medizin dafür sehr teuer (in Brasilien muss man Medizin selber bezahlen). Das Geld, das die Eltern verdienen, reicht gerade für Essen und Kleidung. Es gibt leider keinen



Weg, die Medizin zu bezahlen.“

Der Menschenhändler

Die Taktik einer Person, die mit Menschen handelt, ist meist ähnlich:

Der Händler sucht freundlich die Familie auf (die Familie weiß natürlich nicht, wen sie vor sich hat). Er behauptet, er wisse um ihre Situation und habe die perfekte Lösung für ihre Probleme. Dann bietet der Händler an, ein Kind der Familie im Tausch gegen Geld (er gibt vor, er habe Geld) mitzunehmen und ihm einen gut bezahlten Job zu besorgen. So könne dieses Kind immer wieder Geld nach Hause schicken. Der Händler beteuert außerdem, dass er gut auf das Kind aufpassen würde. Die Idee hinter dieser Taktik ist, solange auf die Familie einzureden, bis sie ihm ein Kind zum Tausch gibt. Falls die Familie dennoch ablehnt, wird das Kind entführt.

In euerem Rollenspiel muss der Menschenhändler entsprechend handeln. Er soll sich verständnisvoll an die Familie wenden, ihre Situation bedauern und begründen, warum die Familie ihm ein Kind „verkaufen“ sollte. Das „Kind“, um das es geht, nimmt der Händler schließlich aus der Familie (Stuhlkreis) mit und bringt es zu einem anderen Ende des Raumes.

Erkläre anschließend, was passiert ist. Die Kinder, die von den Familien weggenommen worden sind, sind Opfer von Menschenhandel geworden. Die Versprechungen seitens der Händler, zum Beispiel eine Ausbildung, ein gut bezahlter Job oder eine angenehme Lebenssituation, werden niemals eingelöst.

2. Die Reise (4 - 5 Minuten)

Nun sollen sich die Teilnehmer in die Lage der Opfer von Menschenhandel hineinversetzen. Es soll nachempfunden werden, was ein Kind fühlt, wenn es von seiner Familie weggenommen wird und sich die großen Versprechen als leere Worte herausstellen.

Alle Teilnehmer schließen die Augen. Bitte sie, sich vorzustellen, was du anschließend beschreiben wirst. Beschreibe zum Beispiel so:

“Du bist auf einer Reise. Du befindest dich in einem Van, in dem es sehr eng ist und du dich nicht bewegen kannst. Es ist dunkel, heiß und du bist durchgeschwitzt. Seit Stunden sitzt du in derselben Position, dich schmerzt dein gesamter Körper.“

Fordere in der Rolle des Menschenhändlers: „Wer etwas zu trinken möchte, der soll die Hand hochheben!“ Denen, die sich gemeldet haben, teilst du nun mit, dass sie nichts bekommen werden.

Fahre fort: “Du warst sehr aufgeregt, als die Reise begann. Aber jetzt bist du unsicher. Menschen schreien dich an. Du weißt nicht, wohin die Reise geht. Es ist dir nicht gestattet, den Van zu verlassen. Du beginnst, deine Familie zu vermissen.“

Lasse den Teilnehmern kurz Zeit, sich weiter in die Situation hineinzudenken.

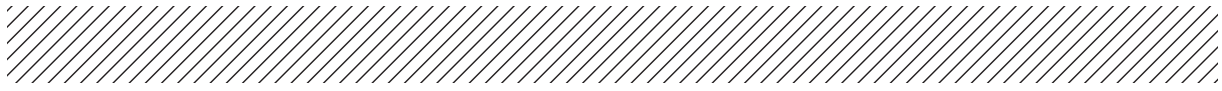
3. Am Abend (5 - 7 Minuten)

Im weiteren Verlauf sollen die Teilnehmer darüber nachdenken, wie wenig Freiheit und Privatsphäre Menschen haben, die dem Menschenhandel zum Opfer gefallen sind.

Stelle Stühle oder Bänke in einem Quadrat auf, nur so groß, dass die Teilnehmer hineinpassen.

Erkläre, dass dies in etwa so viel Platz ist, wie ihn ein verkauftes Kind wahrscheinlich zum Leben vorfinden wird. Es ist ihm nicht möglich, sich zu bewegen, hinauszugehen oder rein zu kommen. Es wird ihm befohlen, was- und wann es essen soll. Es wird ihm befohlen, wann und wo es schlafen soll. Es wird ständig beobachtet, unterdrückt und bedroht. Es hat kein Geld und in den meisten Fällen spricht es nicht die Sprache des Landes, in dem es sich nun befindet. Ein Entkommen bleibt ihm verwehrt.

Man könnte hier auch über sexuelle Ausbeutung sprechen, die häufig mit Menschenhandel einher-



geht. Erkläre, dass jeder Teil eines Opfers durch andere Menschen ausgebeutet und missbraucht wird.

Das Opfer hat keine Freiheit, keine Würde. Es erlebt nur Ausbeutung.

Lasse auch hier kurz Zeit, damit jeder über seine Gedanken und Gefühle nachdenken kann.

Der Abschluss

Nimm dir Zeit, mit den Jugendlichen oder Erwachsenen über die Erfahrungen zu sprechen, die sie während dieses Rollenspiels gemacht haben. Frage sie, wie sie sich fühlten und was sie zu diesem Gefühl veranlasst hat. Nutze diese Zeit auch, um Fragen zu beantworten oder zu sammeln. Erkläre den Teilnehmern, wo sie sich weiter über das Problem Menschenhandel informieren können und dass auch sie aktiv werden können in der Bekämpfung des Handels mit Menschen.

Informationsmöglichkeiten sind zum Beispiel:

- stophetraffik.de,
- stophetraffik.org sowie
- das Buch „Stop the Traffik: The Crime That Shames Us All“ (zur Zeit nur auf Englisch verfügbar, erscheint voraussichtlich ab Frühjahr 2010 auch in einem deutschen Verlag, Amazon-Link: <http://tinyurl.com/ybdnkj5>).

EIN SPIEL FÜR JÜNGERE TEILNEHMER

Schokoladenessen

Du brauchst: eine große Tafel fairtrade Schokolade, einen Hut, Handschuhe, einen Schal, einen Mantel, einen Teller, ein Messer und eine Gabel, einen Würfel.

Das Ziel ist es, so viel Schokolade zu essen, wie es dir möglich ist.

Spielanleitung:

Die Spieler sitzen in einem Kreis. Die noch eingepackte Schokolade, der Teller, das Messer, die Gabel und die benötigten Kleidungsstücke befinden sich im Zentrum des Kreises. Das Spiel beginnt. Jeder Spieler würfelt. Wenn eine „6“ gewürfelt wird, muss dieser Spieler in die Mitte des Kreises rennen, alle Kleidungsstücke anziehen und die Schokolade mit Messer und Gabel essen. Während der Spieler seiner Aufgabe nachgeht, wandert der Würfel weiter, bis der nächste Spieler eine „6“ würfelt.

Ist das der Fall, hört der eine Spieler in der Mitte auf zu essen, zieht die Kleidung aus und händigt alles mitsamt Messer und Gabel dem nächsten Spieler aus, der derselben Aufgabe nachgehen muss.

Regeln:

Die Schokolade darf nur mit Messer und Gabel gegessen werden, Finger dürfen nicht als Hilfe benutzt werden.

Der Schokoladenesser darf nur ein Quadrat der Schokolade auf einmal essen. Er muss die Schokolade also entsprechend schneiden. Das Quadrat muss aufgegessen sein, bis er das nächste anfangen darf.